

33. Karl Kiefer, 1933–1939, aus Deutschland, bezog 1936 das neue Pfarrhaus bei der Kirche, wofür die Gemeinde das alte erhielt und verkaufte.

34. Albert Schlatter, 1939–1948, Schweiz, führte die Renovation der Pfarrkirche 1939 und 1942 durch. Ging dann als Pfarrer nach Bendern und Schellenberg.

35. Josef Heussler, Schweiz, 1948–1955.

36. Josef Baier, Deutschland, 1956–1959.

37. Edwin Kaiser, von Schellenberg, 1959–1976, er sorgte sich um die Renovation der beiden Nebenkirchen: St. Mamertenkapelle (1968) und Muttergotteskapelle (1964).

38. Georg Schuster, Deutschland, ab 1976.

Triesen war bis zur Abkürzung Triesenbergs, 1769, ein weitläufiges «Kirchspiel» – eine grosse Pfarrei. Neben der Pfarrkirche bestanden noch 4 Kapellen, in denen Messe gelesen wurde: die von den Wallisern um 1300 erbaute Kapelle zu Masescha, die um 1210 erbaute Marienkapelle («am Rhein»), die zur Erinnerung an die Schlacht vom Februar 1499 errichtete Kapelle von St. Wolfgang im Meierhof und die St. Mamertenkapelle, die schon vor 1458 erbaut worden war. Deshalb finden wir in Triesen schon früh Gehilfen der Pfarrer (Cooperator, Frühmesser, Kaplan) anwesend. Um dem Pfarrer die Pastoration zu erleichtern, gründete Freiherr Ludwig von Brandis als Inhaber des Patronatsrechts zu Triesen 1494 die St. Mamertenkaplanei. Sie muss jedoch nicht lange besetzt gewesen sein; denn Pfarrer Kriss berichtet anlässlich seiner 1689 vorgenommenen Frühmesspfründe-Stiftung, dass die St. Mamerten-Kaplanei schon lange eingegangen sei.

## Frühmesser, Schulhalter (bis 1805)

Johann Kindle (1505–1521), Kaplan der 1494 eingerichteten St. Mamerten-Kaplanei, Johannes Predioneus aus Triesen in Ingolstadt, lebte ca. 1520–1550, begraben in Ingolstadt bei der Frauenkirche (JBL 1971/101).

Als Kaplan, Cooperator, Pfarrhelfer dienten seit Einrichten der Kaplanei mit eigenem Hause (Nr. 16 alt, 49 neu) 1689:

Karl Kindli (1689–), Andreas Banzer (um 1690), Joh. Jakob Geyer (1692–1735), Thomas von Kriss (1735–1737), Anton Wolf aus Vaduz (1737–1750), Josef Kaufmann aus Balzers (1750–1761), Ferdinand Wehinger (1761–1771), Andreas Pümpel aus Feldkirch (1772–1816), Josef Nigg aus Triesen (1816–1819), Jos. Anton Frommelt aus Balzers (1819–1822), Josef Anton Reber (1822–1823), Franz Josef Matt aus Mauren (1824–1855), Joh. Bapt. Büchel aus Balzers (1856–1858), Johann Franz Schmid aus Vals (1858–1890), Andreas Imhof (1890–1908), Pater Oswald Bast (1911–1913, und nachher hier Pfarrer), Josef Dunst (1912–1914), Josef Georg Ester (1916–1917), Walter Odermatt (1918–1926), Josef Schwalb aus Hagenheim/D (1927–1956), Cooperator Jos. Schwalb war der letzte Priester im alten Frühmesserhaus. Im neuen Kaplaneihaus wohnten Christof Fetz von Ems (1957–1960), Alfons Kobler aus Oberriet (1960–1961), Callist Monn aus Rueras (1961–1971), Quinto Cortesi aus Poschiavo (1971–1978).